

Ein Unternehmen
der EnBW



WIN-CHARTA-ZIELKONZEPT

2020

Netze BW GmbH



Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit
Baden-Württemberg (WIN)

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	5
Umweltbelange / Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	5
Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 08 Nachhaltige Innovationen.....	7
Regionaler Mehrwert / Leitsatz 11 Regionaler Mehrwert	9
5. Weitere Aktivitäten.....	12
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	12
Umweltbelange.....	15
Ökonomischer Mehrwert.....	16
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	17
Regionaler Mehrwert.....	18
6. Unsere WIN!-Projekte.....	19
7. Kontaktinformationen	20
Ansprechpartner	20
Impressum	20

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft der EnBW Energie Baden-Württemberg AG ist die Netze BW GmbH mit Hauptsitz in Stuttgart das größte Netzunternehmen für Strom, Gas und Wasser in Baden-Württemberg. Neben unserer Kernkompetenz, dem verlässlichen und sicheren Betrieb der Energienetze, erfolgt durch die Sparte Dienstleistung der Netze BW GmbH eine verstärkte Ausrichtung auf zukunftssträchtige und wachstumsstarke Geschäftsfelder wie die Elektromobilität und den Breitbandausbau. Damit positioniert sich die Netze BW GmbH neben dem regulierten Netzbetrieb auch im Wettbewerbsbereich netznahe Dienstleistungen in Zukunft als kompetenter Partner für Infrastruktur. Die Sparte Dienstleistung der Netze BW GmbH bietet ihren Kunden eine umfangreiche Palette an Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetze sowie Telekommunikationsnetze an.

Im Jahr 2019 betrug der Umsatz der Gesellschaft 3.880,0 Mio. Euro. Mit ca. 4.300 Mitarbeitern - davon ca. 500 Auszubildende und Studierende - an rund 80 Standorten betreiben wir als Verteilnetzbetreiber ein rund 100.000 Kilometer langes Stromnetz in der Hoch-, Mittel- und Niederspannung (110 kV, 20 kV, 0,4 kV). Zusätzlich verantworten wir ein rund 5.000 km langes Gasnetz im Hoch-, Mittel- und Niederdruck, warten dieses und bauen es kontinuierlich aus. Für über drei Millionen Haushalte sowie Gewerbe- und Industriebetriebe schaffen wir als Verteilnetzbetreiber so die Verbindungen zwischen Kraftwerk und Steckdose. Außerdem betreiben wir das Wassernetz der Stadt Stuttgart und versorgen so 600.000 Menschen mit Wasser.

Wir stehen in ca. 600 Kommunen als Verteilnetzbetreiber für eine sichere, zuverlässige, effiziente und kostengünstige Versorgung, kundennahen Netzservice und einen umweltfreundlichen Netzausbau. Gemeinsam mit unseren Partnern gestalten wir vor Ort die Energiewende und bieten Kommunen, Unternehmen und Privatkunden einen direkten Zugang zur Energiezukunft im Land - unsere technologischen Abläufe, der Einsatz intelligenter Netztechnologien, unser Netzausbau, unser innovatives Denken und zukunftsorientiertes Handeln machen dies möglich. 160.000 Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sind an unser Netz angeschlossen. Mit der installierten Leistung lassen sich ca. 758.000 Vier-Personen-Haushalte versorgen.

Wir führen als Verteilnetzbetreiber eine Vielzahl von Forschungsaktivitäten in den Bereichen Netzintegration von Elektromobilität und erneuerbaren Energien durch. Mit unserem vorausschauenden Engagement im Bereich Netzausbau verbunden mit der intelligenten Netzintegration der Elektromobilität leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz in Städten und Kommunen und bereiten das Stromnetz auf die steigenden Anforderungen im Rahmen der Mobilitätswende vor. Darüber hinaus treiben wir die Digitalisierung im Netz voran, um in Zukunft flexibel und intelligent die Energieverteilung zu gewährleisten.

Wir sind uns unserer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung für das Gelingen der Energie- und Mobilitätswende bewusst und nehmen diese wahr. Ziel ist es, die Grundsätze eines nachhaltig agierenden Unternehmens zunehmend in unseren Geschäftsaktivitäten zu verankern.

So gilt auch in Sachen Nachhaltigkeit: „**Wir kümmern uns drum.**“

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gegenüber den Kommunen, der Industrie, den Privat- und Gewerbetunden, den EEG-Anlagenbetreibern, unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft. Wir identifizieren uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

In 2020 / 2021 konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- **Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:** *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*
- **Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen:** *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*
- **Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert:** *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Schaffung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Mehrwerten für unsere Kunden, Anteilseigner, Mitarbeiter, Partner sowie für die gesamte Gesellschaft. Mit nachhaltigem Wirtschaften verbinden wir den Anspruch, alle unsere Geschäftsaktivitäten verantwortungsvoll zu gestalten. Unser aktueller Fokus liegt darauf, die Bedeutung von Nachhaltigkeit bis zum Jahr 2025 als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie weiter konsequent zu stärken und uns als **nachhaltiger Verteilnetzbetreiber** klar zu positionieren. Vor diesem Hintergrund haben wir mittels einer Stakeholder-Analyse nachhaltigkeitsbezogene Berührungspunkte mit unseren Stakeholdern identifiziert. Im Sinne einer nachhaltigeren Unternehmensausrichtung haben wir daraufhin fünf priorisierte Themenfelder festgelegt, welche die **Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit** bilden:

- **Mensch**
- **Energiewende**
- **Klima**
- **Ressourcen**
- **Gesellschaft / Kommune**

Die gewählten Schwerpunkte sind für uns von großer Relevanz, weil die Energiewende in den Verteilnetzen und damit insbesondere auch in den Kommunen vor Ort stattfindet. Damit leisten wir einen maßgeblichen Beitrag zur Integration erneuerbarer Energien und senken Treibhausgasemissionen.

Die Energiewende stellt neue Herausforderungen an die Energieversorgungsnetze. Um auch in Zukunft Versorgungssicherheit zu gewährleisten, ist ein vorausschauender und intelligenter Netzausbau notwendig. Dafür arbeiten wir einerseits in vielen Projekten am (digitalen) Netz der Zukunft und fördern somit nachhaltige Innovationen. Andererseits legen wir großen Wert auf die Ausbildung von Fachkräften und die Nachwuchsförderung. Wir verstehen uns dabei als nachhaltiger Ermöglicher der Energiewende durch eine starke Orientierung an den vielfältigen Bedürfnissen unserer Stakeholder – zum Beispiel Kunden und Kommunen – und schaffen dadurch einen regionalen Mehrwert.

Im **Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“** kommen einmal im Monat die Fachexperten aus allen Unternehmensbereichen der Netze BW zusammen, um konkrete Nachhaltigkeitsthemen und -trends vorzustellen und zu diskutieren. Ziel des Arbeitskreises ist der bereichsübergreifende Austausch

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

verbunden mit der Planung konkreter Umsetzungsmaßnahmen. Die Entwicklung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzepts, unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, das alle Unternehmensbereiche mit ihren Anforderungen berücksichtigt, wird hierdurch ermöglicht. Ein „Silo“-Denken, im Sinne von Optimierungen einzelner Fachbereiche zu Lasten anderer Fachbereiche, wird so vermieden. Das Nachhaltigkeitskonzept der Netze BW GmbH wird im engen Austausch mit der Geschäftsführung definiert, mit priorisierten Maßnahmen umgesetzt und deckt alle Sparten (reguliert: Strom, Gas, Wasser; wettbewerblich: Breitband) ab. Es liefert damit einen wertvollen ökologischen, ökonomischen und sozialen Beitrag.

Im Sinne der Schwerpunktsetzung bei den Leitsätzen der WIN-Charta möchten wir den Fokus unserer nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten in 2020 / 2021 auf die Leitsätze 05, 08 und 11 legen, da diese sich sehr mit unseren priorisierten Themenfeldern überschneiden.

Die Berichterstattung zu finanziellen und nichtfinanziellen Informationen der Netze BW GmbH erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2014 in Form des Integrierten Geschäftsberichts der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, der sich an den Empfehlungen des International Integrated Reporting Council (IIRC) orientiert. Die Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen orientiert sich seit dem Berichtsjahr 2017 an den GRI-Standards einschließlich der Branchenangaben für die Elektrizitätswirtschaft. Die Berichterstattung über Nachhaltigkeit erfüllt darüber hinaus die Anforderungen des Communication on Progress (COP) für den UN Global Compact und orientiert sich zunehmend an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals). Weiterführende Informationen zu allen 12 Leitsätzen finden sich im integrierten Geschäftsbericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und auf den Websites der Netze BW GmbH und der EnBW Energie Baden-Württemberg AG.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Zielkonzept bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Dies beinhaltet keine Wertung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Umweltbelange / Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

WO STEHEN WIR?

In den Bereichen Energie und Emissionen betreiben wir zusammen mit unseren Partnern umfangreiche Forschungsaktivitäten, die wir als wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit sehen und setzen uns dabei auch weiterhin ambitionierte Ziele. Im Jahr 2019 haben wir uns mit der Unterzeichnung der „**E.DSO Sustainable Grid Charter**“ dazu selbstverpflichtet, unsere Bestrebungen in Richtung Klimaneutralität stärker voran zu treiben. Ein Highlight für das Jahr 2020 ist die geplante **EMAS-Zertifizierung** mit dem Ziel der fortlaufenden Verbesserung unserer Umweltleistung und der Erreichung einer höheren Transparenz durch die Messung und die Veröffentlichung unserer Umweltauswirkungen (mehr unter Leitsatz 06).

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Bestimmung unseres CO₂-Fußabdrucks

Ein großer Meilenstein ist die Bestimmung unseres CO₂-Fußabdrucks. Dieser wird dazu beitragen Wege in Richtung Klimaneutralität aufzuzeigen und damit unserer Vision des nachhaltigen Verteilnetzbetreibers näher zu kommen. Aktuell erarbeiten wir hierfür ein transparentes Vorgehen in Zusammenarbeit mit dem **Kompetenzzentrum Smart Grid**. Das Kompetenzzentrum Smart Grid (KSG) koordiniert gemeinsame Aktivitäten der in- und ausländischen Netzbeteiligungen im EnBW-Konzern, um so effektiver und gebündelt an Zukunftsthemen arbeiten zu können.

Netzintegration erneuerbare Energien

Das Mittel- und Niederspannungsnetz ist in der „dezentralen Energiewelt“ mehr gefordert als bisher. Um es auf die Anforderungen von morgen auszurichten, haben wir das Programm **#NETZlive** ins Leben gerufen. Das Programm verfolgt das Ziel, Transparenz auf allen Spannungsebenen herzustellen, um die Versorgungssicherheit auch unter den künftigen Herausforderungen zu sichern, das Netz selbst sowie Baumaßnahmen sinnvoll planen. Es ist auch die Grundlage für das zukünftige dezentrale Steuern auf den unteren Spannungsebenen. Der erste Schritt hin zur Transparenz im Verteilnetz ist zurückgelegt. Anstoß für das Programm gab in 2018 die gesetzliche Anforderung täglich genaue energieträgerscharfe Last- und Einspeiseprognosen für die kommenden 48 Stunden abzugeben. Diese Anforderung wird seit Ende 2018 erfüllt. Dezentral gemessene Daten sollen wichtige Informationen liefern, da sich die Energieerzeugung als Folge der Energiewende von wenigen zentral geführten Großkraftwerken auf viele dezentrale erneuerbaren-Anlagen verlagert hat.

Netzintegration Elektromobilität

Mit einer steigenden Anzahl an Elektrofahrzeugen steigt auch die Zahl der installierten Ladesysteme. Dies erfordert ein leistungsstarkes Stromnetz. Als Netzbetreiber kümmern wir uns darum, dass jederzeit Strom zum Laden der Elektroautos zur Verfügung steht und die Versorgungssicherheit nachhaltig gewährleistet ist. Die Integration von Ladeinfrastruktur in das Stromnetz bildet die Basis für den Hochlauf

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

von Elektromobilität und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der EU Grenzwertvorgaben für CO₂-Emissionen im Verkehrssektor. So treiben wir die Energiewende voran und übernehmen eine wichtige Rolle innerhalb der Mobilitätswende. Wir sind als erster Netzbetreiber dem **Verband der Automobilindustrie (VDA)** und der **Forschungsvereinigung Automobiltechnik e.V. (FAT)** beigetreten, um die Mobilitätswende aktiv mitzugestalten. Im **Strategiedialog Automobilwirtschaft BW** stellen wir gemeinsam mit Partnern aus Politik, Industrie und Wissenschaft die Weichen für eine erfolgreiche Verkehrswende in Baden-Württemberg. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir Lösungen für die Netzintegration von Elektromobilität und ermöglichen einen vorrausschauenden und bedarfsorientierten Netzausbau. So unterstützen wir Baden-Württemberg als Innovationsstandort und Vorreiter der Elektromobilität.

Vor diesem Hintergrund entwickelt das **TOP-Projekt „Netzintegration Elektromobilität“** intelligente und kundenfreundliche Lösungen zur Ausgestaltung des Stromnetzes von morgen. Zusammen mit unseren Kunden sowie Partnern aus Industrie, Wissenschaft und Start-Ups untersuchen wir in verschiedenen Pilotregionen neue Lösungskonzepte und innovative Betriebsmittel zum Netzbetrieb. Diese Pilotregionen nennen wir **NETZlabore**. Im abgeschlossenen NETZlabor **„E-Mobility Allee“** haben wir bereits das Verhalten verschiedener E-Autofahrer und die damit verbundenen Auswirkungen auf das Stromnetz untersucht. Hier haben wir die Möglichkeit Maßnahmen zur Optimierung zur Netzstabilität direkt in der Praxis zu testen. Im NETZlabor **„Elektroflotte“** haben wir Ladeverhalten und Auswirkungen auf das Stromnetz im Kontext einer Firmenflotte untersucht und innovative Ansätze zur intelligenten Netzanbindung entwickelt.

Aktuell werden die folgenden vier NETZlabore umgesetzt: Mit dem NETZlabor **„E-Mobility-Carré“** werden Lösungen für den Ausbau von Ladeinfrastruktur in Mehrfamilienhäusern im Bestand erarbeitet. Das NETZlabor **„E-Mobility-Chaussee“** untersucht, wie sich eine größere Anzahl von Elektrofahrzeugen auf das Niederspannungsnetz in ländlichen Gebieten auswirkt und welche Überbrückungslösungen Belastungsspitzen ausgleichen können. Das NETZlabor **„Intelligentes Heimladen“** testet netzorientiertes Lademanagement mit intelligentem Messsystem und Steuerbox an verschiedenen Standorten in Baden-Württemberg. Ein weiteres NETZlabor ist bereits in Planung: Unter dem Schlagwort **„Elektrifizierter Betriebsservice“** wird unter Berücksichtigung aktueller technologischer Möglichkeiten die Umsetzbarkeit der Elektrifizierung aller Mobilitätswege von Mitarbeitern eines unserer Standorte in der Fläche untersucht.

Das Projekt **GREENWAY** beschäftigt sich mit der **Elektrifizierung der gewerblichen Schwerlastlogistik (E-LKW) sowie des ÖPNV (E-Busse)**. Wir nehmen mit unserer Expertise aus der Energiewirtschaft in diesen beiden Segmenten eine pro-aktive Rolle in der Netzintegration von E-Mobilität über den PKW-Sektor hinaus ein. Exemplarisch hierfür ist das Projekt **„eWayBW“**, dass die Prüfung der Machbarkeit emissionsfreier Güterlieferungen im ländlichen Raum mit Oberleitungs-LKW auf einer Teststrecke in einem 24/7-Betrieb unter realen Bedingungen untersucht. Dabei bringen wir uns als energietechnischer Knowhow-Träger für Land, Kommunen und Technologieanbieter ein.

Wir sind aktives Mitglied in nationalen und internationalen Projekten von Bundesministerien für die Elektrifizierung des Schwerlastverkehrs (bspw. Projekte **StratON** sowie **StratES**). Im Weiteren sind wir Mitglied der Gemischten Regierungskommission des Landes Baden-Württemberg und Ungarn, in der wir im Rahmen von Kooperationen an grenzüberschreitenden Lösungen für die Elektrifizierung des Wirtschaftsverkehrs arbeiten, um so nachhaltig die Umweltbelastung in Europa zu reduzieren.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Energieeffizienzmaßnahmen

Der Versand unserer Post erfolgt klimaneutral (GoGreen). Großes Augenmerk legen wir auf den Aufbau eines **klimaschonenden Fuhrparks**. Hierzu wurde die interne Ladeinfrastruktur auf aktuell 700 Ladepunkte (verteilt auf 100 Standorte) erhöht. **Ziel** ist die Elektrifizierung der Nutzfahrzeugflotte bis 2023 auf 150 batteriebetriebene Fahrzeuge.

Die Energieeffizienzmaßnahmen der Netze BW GmbH sind Bestandteil der vielfältigen Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung innerhalb des EnBW-Konzerns.

Weitere Informationen: <https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/ueber-uns/umweltschutz/co2/energieeffizienz-enbw.html>

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Bestimmung und Kommunikation des CO₂-Fußabdrucks der Netze BW GmbH
- Fortlaufende Senkung unserer CO₂-Emissionen und Steigerung unserer Energieeffizienz (z.B. Einsatz von effizienteren Brennkessel in der Gasvorwärmung)
- Energetische Sanierung von jährlich ca. fünf Umspannwerken
- Konsequenter Ausbau von Videokonferenzenanlagen an unseren Standorten, um unnötige Umweltbelastung durch Dienstreisen zu reduzieren
- Ausbau von Home-Office-Möglichkeiten, um den CO₂-Ausstoß auf dem Arbeitsweg zu reduzieren

Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 08 Nachhaltige Innovationen

WO STEHEN WIR?

Wir entwickeln nachhaltige und innovative Produkte und Services für das Energiesystem und für unsere Kunden. Der Schwerpunkt liegt aktuell in den Infrastrukturbereichen Energienetze und Elektromobilität sowie auf der Netzintegration von erneuerbaren Energien und der Sektorenkopplung. Das Konzept der Sektorenkopplung zielt über die Verzahnung der Sektoren Strom, Wärme, Mobilität und Industrie darauf ab, die erneuerbaren Energieflüsse zwischen den Sektoren zu erhöhen und damit zu einer nachhaltigeren Energieversorgung beizutragen.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

NETZlabor Wasserstoff-Insel

Ein Lösungsansatz der Energiewende besteht in der Kopplung von Strom-, Gas- und Wärmenetzen sowie dem Mobilitätssektor. Eine besondere Bedeutung hat dabei die Umwandlung von Strom mittels Power-to-Gas-Technologie in Wasserstoff und die damit verbundene Einspeisung in die bestehende Gasinfrastruktur. Die Wasserstoff-Insel ist ein derzeit einzigartiger Praxistest von hohen Wasserstoffbeimischungen in das bestehende Erdgasverteilnetz. Mit der Wasserstoff-Insel wird Strom aus erneuerbaren Energien in Wasserstoff umgewandelt, ins Erdgasnetz eingespeist und dort gespeichert. Dieses Mischgas kann dann für die Erdgasheizung verwendet werden. Aufgrund des hohen Anteils an „grünem Wasserstoff“ ergeben sich CO₂-Emissionsvorteile (das Mischgas enthält bis zu 30 Vol.-

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

% H₂). Damit erfolgt die Demonstration eines sicheren Netzbetriebs mit Mischgasen und die Ermittlung der Kundenakzeptanz gegenüber einer Versorgung mit Mischgasen, bestehend aus Erdgas und Wasserstoff.

Ziele bestehen im Knowhow-Aufbau für einen sicheren und stabilen Betrieb des Gasnetzes der Zukunft, der Erarbeitung einer Zukunftsperspektive für Gasverteilnetze sowie Auswertung der gewonnenen Ergebnisse und der betrieblichen Erfahrung zur Überführung in interne und externe Regelwerke.

Weitere Informationen: www.netze-bw.de/wasserstoff-insel

NETZlabor Freiamt

In der Pilot-Region Freiamt erproben wir, wie der lokal erzeugte Strom durch die Nutzung von Batteriespeichern, Elektrofahrzeugen und Wärmestromanlagen optimal in das Verteilnetz integriert werden kann. Ziel ist es, Überlastungen im Netz zu vermeiden, bevor sie eintreten.

In Freiamt können innovative Betriebsmittel und Betriebskonzepte schon heute unter realen Bedingungen erprobt werden. Bisher wurden zum Beispiel neuartige Spannungsregler, wie regelbare Ortsnetztransformatoren und Spannungslängsregler, erprobt und in Kooperation mit den Betriebsmittelherstellern weiterentwickelt. Für ein intelligentes Stromnetz (Smart Grid) ist die Kommunikation zwischen Verbrauchern, Einspeiseanlagen und Netzbetriebsmitteln unerlässlich. Deshalb werden auch verschiedene Kommunikationstechnologien für die Nieder- und Mittelspannung erprobt. Die sogenannte **Breitbandpowerlinetechnik** ermöglicht den Aufbau eines Kommunikationsnetzwerks über die Stromleitungen im Mittel- und Niederspannungsnetz. Hierfür wurden in Freiamt mehrere Teststrecken zur Validierung der verschiedenen Technologien installiert.

Im August 2021 beginnt in Freiamt der Feldtest des Forschungsprojektes "**flexQgrid**". Hierbei wird ein Konzept für das Stromnetz der Zukunft entwickelt und im realen Betrieb getestet.

Weitere Informationen: <https://flexqgrid.de/>

NETZlabor Sonderbuch

Als Netzbetreiber möchten wir unsere Stromnetze fit für die Energiewende machen. Durch das Zusammenspiel intelligenter Anlagen sowie moderner Mess- und Steuerungstechnik soll die Anbindung weiterer Photovoltaikanlagen ermöglicht werden. Mit dem genauen Wissen über die Auslastung des Ortsnetzes kann der notwendige Ausbau effizient erfolgen. Dafür erproben wir seit 2011 im NETZlabor Sonderbuch unter realen Bedingungen Smart-Grid-Technologien und zukunftsweisende Konzepte.

Seit 2018 arbeiten wir gemeinsam mit der Universität Stuttgart am „**Smart Grid Demonstrator Sonderbuch**“. Das Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines Baukastens, um möglichst viel Photovoltaik-Energie in das Netz aufzunehmen. Voraussetzung dafür ist es, den aktuellen und zukünftigen Netzzustand genau zu kennen. Dafür liefern die bei unseren Feldtestteilnehmern in Sonderbuch installierten Mess- und Steuergeräte Echtzeitmessungen. Daraus lässt sich das optimale Zusammenspiel der vorhandenen Photovoltaikanlagen, des Batteriespeichers und des regelbaren Ortsnetztransformators ermitteln. Die entwickelten Lösungen sollen über Sonderbuch hinaus dazu beitragen, dass erneuerbare Energien vollständig in das Verteilnetz aufgenommen werden können. Dieses Ziel verfolgten auch unsere bereits abgeschlossenen Projekte.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Weitere Informationen: <https://smart-grid-sonderbuch.netze-bw.de/>

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Durchführung weiterer Forschungsvorhaben
- Hohes Investitionsvolumen für Innovationsprojekte beibehalten
- Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen

Regionaler Mehrwert / Leitsatz 11 Regionaler Mehrwert

WO STEHEN WIR?

Regionaler Mehrwert kann auf vielerlei Art und Weise geschaffen werden. Als Betreiber kritischer Infrastrukturen sind wir per Definition ein wichtiger Akteur der regionalen Wirtschaft, der sich seiner Verantwortung gegenüber den Kommunen und den Menschen in Baden-Württemberg bewusst ist. Dieser Verantwortung werden wir gerecht und schaffen darüber hinaus in unterschiedlichen Kategorien erhebliche ökonomische, ökologische und soziale Mehrwerte für die Region. Sei es durch Maßnahmen zur Förderung der regionalen Wirtschaft oder zur Steigerung der Lebensqualität. Dazu gehören vor allem die Bereitstellung moderner und effizienter Energieinfrastruktur, die Sicherstellung einer hohen Versorgungssicherheit, unsere umfangreichen Ausbildungsaktivitäten sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren aus Politik, Industrie und Forschung. Wir kümmern uns 365 Tage im Jahr um eine zuverlässige Energieversorgung mit einer Versorgungssicherheit von 99,99 %. Technische Neuerungen innerhalb der Energiebranche erfordern darüber hinaus fachliche Kompetenzen, um diesen Transformationsprozess aktiv gestalten zu können – Nachwuchsförderung steht daher ganz oben auf unserer Agenda.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Im Bereich regionaler Mehrwert führen wir umfangreiche Aktivitäten durch. So sind wir neben unseren Ausbildungsaktivitäten Partner der Kommunen und unterstützen diese auf dem Weg zu mehr Klimaschutz im Rahmen der Energiewende. Dazu bauen wir unter anderem unser digitales Serviceangebot als Werkzeug für die konkrete Umsetzung der Energiewende vor Ort entsprechend der Bedürfnisse der Kommunen aus.

KommunalPlattform

Die KommunalPlattform ist eine modular aufgebaute Webanwendung für Kommunen, welche sukzessive von einer Informationsplattform zu einer digitalen Dialog-, Interaktions- und Serviceplattform ausgebaut wird. Das erste umgesetzte Modul „Netzentwicklung“ bildet die Netzinfrastruktur in den Bereichen Strom und Gas in den Kommunen ab und bietet eine kommunenscharfe Simulation der Entwicklung von Elektromobilität, Photovoltaik und Wärmepumpen, – den Treibern der Energiewende in den Kommunen. Über die Regionalisierung der Klimaschutzziele des Landes Baden-Württemberg werden Ausbau- und Nutzungsbedarf hinsichtlich der erneuerbaren Energien vor Ort, sowie die damit einhergehenden Beiträge zur Reduktion von CO₂-Emissionen, transparent gemacht. Dadurch wird es den Kommunen in Zusammenarbeit mit uns möglich, die Erreichung der Klimaschutzziele über die kommenden Jahre und

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Jahrzehnte aktiv zu managen. Die aus der Energiewende resultierenden Herausforderungen im örtlichen Verteilnetz werden durch die Entwicklung von Auslastungskennzahlen über einen Zeitraum von 20 Jahren auf Ebene der Betriebsmittel zur Strom- und Gasversorgung simuliert. Prognostizierte Investitionskosten veranschaulichen unsere finanziellen Anstrengungen für die Kommunen und damit für die regionale Entwicklung.

Die KommunalPlattform wird auf Basis des Feedbacks aus den Kommunen und unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben agil weiterentwickelt. Weitere Module zur Erhöhung des Nutzens für die Kommunen wurden im Austausch mit kommunalen Vertretern bereits identifiziert und werden schrittweise in die Entwicklung und Umsetzung überführt.

Weitere Informationen: <https://www.netze-bw.de/kommunen/kommunalplattform>

Ausbildung von Fachkräften und Nachwuchsförderung

Im März 2019 wurden wir **von der Bundesagentur für Arbeit für herausragende Nachwuchsförderung ausgezeichnet**. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels fand am 13. November 2019 in unserem neuen Aus- und Weiterbildungszentrum in Esslingen der Kongress „**Vernetzt in die Zukunft**“ statt. Ziel war es, Lösungen für den steigenden Personalbedarf zu finden, um auch zukünftig die Versorgungssicherheit in Baden-Württemberg zu garantieren und zur Daseinsvorsorge beizutragen. Dazu suchen wir den Dialog mit Verantwortlichen der Energiebranche, Politik, Dienstleistern und Verbänden.

Eines unserer wesentlichen Ziele ist es, als attraktiver Arbeitgeber zu überzeugen, um benötigte Kompetenzen zu gewinnen und langfristig an uns zu binden. Wir werden unserer gesellschaftlichen Verantwortung als gesellschaftlich nachhaltig agierendes Unternehmen beispielsweise durch das Angebot von Ausbildungs- und Studienplätzen, einem **Berufsintegrationsprogramm für Geflüchtete** und unserem Engagement im Bereich Diversity gerecht. Wir haben ein neues Ausbildungszentrum in Esslingen gebaut und bauen drei weitere in Karlsruhe, Biberach und Tuttlingen, sodass insgesamt **vier neue Ausbildungszentren** zur Verfügung stehen werden.

Um im hoch komplexen Umfeld der digitalisierten Energiewirtschaft angemessen agieren und führen zu können, sind neue Kompetenzen erforderlich. Darauf reagieren wir mit unterschiedlichen Maßnahmen und neuen Konzepten in den Bereichen Aus- und Weiterbildung. Mit dem **Nachwuchsförderprogramm Network²** werden Studenten als potenzielle Mitarbeiter nicht nur finanziell unterstützt, viel mehr werden die gezielten Interessen von jedem Einzelnen durch Praxiseinsätze und Exkursionen gefördert. Mit „**getready4NETZ**“ bieten wir zusätzlich ein attraktives Einstiegsprogramm für Absolventen an.

Des Weiteren gibt es seit mehreren Jahren ein jährlich stattfindendes Förderprogramm zur Weiterbildung von Fachkräften zu Industriemeistern Netz („Netzmeister“). Dieses sogenannte **Netzmeisterförderprogramm** wird in Zusammenarbeit mit der IHK Reutlingen durchgeführt, um der demographischen Entwicklung und dem Fachkräftemangel proaktiv entgegen zu wirken. Gleichzeitig bietet es unseren Mitarbeitern eine hervorragende Entwicklungsperspektive "on the job".

Innerhalb der Netze BW gibt es außerdem **45 Wissenstransferstellen**. Diese Wissenstransferstellen ermöglichen intern auslernenden Elektroniker für Betriebstechnik eine Übernahmemöglichkeit in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis und eine umfangreiche, ca. einjährige Einarbeitung als Jungmonteur. Ziel dieses Programms ist, dass möglichst frühzeitig Wissen und Erfahrungsschatz der langjährigen

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Mitarbeiter in technischen (Montage-)Bereichen auf die Jungmonteure möglichst vollumfänglich übertragen werden können und die Jungmonteur nach etwa einem Jahr dieser umfänglichen Einarbeitung auf Zielpositionen übernommen werden.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Neben dem Ziel einer hohen Übernahmequote von Auszubildenden und DH-Studierenden unterstützen wir mit der Ausbildung von Fachkräften und der Nachwuchsförderung auch das Ziel, jederzeit die erforderlichen Mitarbeiter mit den richtigen Kompetenzen am richtigen Ort zu haben, um so maßgeblich zum Unternehmenserfolg beizutragen.
- Bereitstellung der KommunalPlattform für alle Konzessionskommunen bis Ende 2020
- Durchschnittliche Dauer von Stromausfällen (SAIDI): Als Top-Leistungskennzahl zur Versorgungszuverlässigkeit dient der SAIDI. Die Kennzahl gibt die durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechung im Stromverteilnetz je angeschlossenen Kunden im Jahr an. Der SAIDI berücksichtigt alle ungeplanten Versorgungsunterbrechungen von mehr als drei Minuten beim Endverbraucher. Der SAIDI erreichte im EnBW-Konzern 2019 (SAIDI (Strom) in min/a -> 15) einen ähnlich guten Wert wie im Vorjahr (SAIDI (Strom) in min/a -> 17).

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit hat bei uns höchste Priorität. Wir wurden bereits im Jahr 2012 für die erfolgreiche Einführung eines **Arbeitsschutz-Management-Systems** (Anforderungen gemäß **OHSAS 18001:2007**) zertifiziert und inzwischen zweimal rezertifiziert. Jährlich finden Arbeitssicherheitstage statt, die mit Mitarbeiterschulungen untermalt werden, sodass die Mitarbeiter Gefahrensituationen erkennen und sachgemäß darauf reagieren können. Im Intranet veröffentlichen wir Impulse und Merkblätter zur Arbeitssicherheit, zur Förderung der Achtsamkeit jedes einzelnen Mitarbeiters. Weiterhin setzen wir eine Software zur Gefahrenbeurteilung und zum Gefahrenmanagement ein. Darüber hinaus erfolgen konzernweit E-Learnings zum Thema Arbeitssicherheit. Diese Bemühungen zahlen sich durch eine messbar hohe Arbeitssicherheit aus. Zur Stärkung der Rolle der Sicherheitsbeauftragten wurde am 3. Dezember 2019 eine Großveranstaltung für alle Sicherheitsbeauftragten, Sicherheitsfachkräfte erfolgreich durchgeführt.

Unsere Kennzahl für die Arbeitssicherheit ist der „**LTIF (Lost Time Injury Frequency) NETZ**“. Mit dem LTIF NETZ messen wir die Unfallquote pro eine Million Arbeitsstunden auf Basis der Produktivstunden laut SAP. Enthalten sind Unfälle während der Arbeitszeit (mit Ausfallzeit und im Auftrag des Unternehmers), die sich ausschließlich durch den Arbeitsauftrag ereignet haben und einen oder mehrere Ausfalltage zur Folge haben. Der Unfalltag zählt nicht. Im Jahr 2019 lag der Wert mit 1,3 unverändert gegenüber dem Vorjahreswert auf einem sehr guten Niveau und deutlich unter dem Grenzwert von 2,4. Der Grenzwert errechnet sich aus den Jahresendwerten der letzten fünf Jahre.

Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement

Die Gesundheit aller Beschäftigten liegt uns sehr am Herzen. Wie wichtig Gesundheit ist, fällt spätestens dann auf, wenn sie aus der Balance gerät. Damit das nicht passiert, bieten wir unseren Mitarbeitern vielfältige betriebseigene Angebote. Hierzu gehören eine ganze Reihe an Gesundheits- und Präventionsmaßnahmen. Sie reichen von Gesundheitstagen über Ernährungsberatung bis hin zu vor Ort durchgeführten Kursen zu Themenfeldern wie Stressmanagement, Rückengesundheit, Nordic-Walking, autogenes Training, progressive Muskelentspannung oder Yoga. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit Arbeitsmedizinern, Psychologen und Physiotherapeuten Kontakt aufzunehmen und sich individuell beraten zu lassen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, jährliche Check-ups und Vorsorgeuntersuchungen sowie kostenlose Impfungen durchführen zu lassen.

Mithilfe des Betrieblichen Eingliederungsmanagement bieten wir Mitarbeitern mit gesundheitlichen Einschränkungen Möglichkeiten, einer geregelten Arbeit nachgehen zu können. Die **Quote unserer Mitarbeiter mit Schwerbehinderung** betrug zum Ende des Jahres 2019 5,7 %. Sie liegt damit sowohl deutlich über der gesetzlichen Mindestquote nach § 154 SGB IX (Fünf-Prozent-Quote) als auch über dem

WEITERE AKTIVITÄTEN

Bundesdurchschnitt der privaten Arbeitgeber (4,1 %) aus der aktuellsten Beschäftigungsstatistik schwerbehinderter Menschen (BsbM) der Bundesagentur für Arbeit (Berichtsjahr 2018).

Charta der Vielfalt

Die Konzernmutter EnBW Energie Baden-Württemberg AG ist seit dem Jahr 2016 Unterzeichner der Charta der Vielfalt und engagiert sich beispielsweise im Rahmen des Deutschen Diversity Tags. Vielfalt wird konzernweit als Erfolgsrezept für die Energiezukunft gesehen. Es wird eine Willkommens- und Vertrauenskultur gelebt, Unterschiedlichkeit in all ihren Facetten und Ausprägungen geschätzt und daran geglaubt, dass Vielfalt auf unterschiedlichen Ebenen bereichert. **Ziel** ist die **Unterzeichnung der Charta der Vielfalt** durch die Netze BW GmbH in 2020 sowie ein verstärkter **Fokus auf das Thema Diversity**.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Das Mitarbeiterwohlbefinden wird bei uns durch umfangreiche Maßnahmen gewährleistet und kontinuierlich gefördert. Unsere Mitarbeiter sollen sich aktiv am Kulturwandel beteiligen und die Entwicklung des Konzerns mitgestalten. Dieses Engagement honorieren wir und bieten unseren Mitarbeitern umfangreiche **betriebliche Leistungen**. Zu den vielfältigen Angeboten zählen, neben fairer Bezahlung, fairen Arbeitsverträgen, Erfolgsbeteiligungen und Energiepreisermäßigungen auch eine betriebliche Altersvorsorge sowie Angebote für Unfall- und Lebensversicherungen. Dieser Strauß an Angeboten in Verbindung mit einer geringen Quote von befristeten Arbeitsverhältnissen, einem geringen Anteil an Arbeitnehmerüberlassungen und einer wertschätzenden Unternehmenskultur führen zu einer kontinuierlichen, unterdurchschnittlichen, externen **Fluktuationsquote von 1,2 %**. Mit dieser sehr niedrigen Fluktuation bieten wir unseren Vertragspartnern höchste Stabilität an langjährigem Knowhow und eine hohe Unterstützungsqualität durch unsere kompetenten und motivierten Mitarbeiter.

Unsere Mitarbeiter arbeiten nicht nur in der Region, sondern haben auch ihren Lebensmittelpunkt hier. Mitarbeiter, die gerne zur Arbeit gehen und etwas bewegen wollen, machen uns zukunftsfähig. Deshalb haben wir Angebote und Lösungen geschaffen, mit denen sich Beruf und Privatleben noch besser vereinen lassen. Beide Bereiche verdienen gleichermaßen Respekt und Anerkennung. Eine Verbesserung der **Work-Life-Balance** erreichen wir durch flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice, Teilzeit, Kinderbetreuungsmöglichkeiten an den großen Standorten, Beratung bei Pflegebedürftigkeit von Angehörigen und umfangreiche Fitness- und Freizeitangebote, wie Betriebssport, Ferienhäuser und kulturelle Angebote. Basis der angenehmen Arbeitsatmosphäre ist unsere ausgeprägte Vertrauenskultur. Unsere Führungskräfte arbeiten entlang eines gemeinsam erarbeiteten „**Selbstverständnis der Führungskräfte der Netze BW**“, das unsere nachhaltige Haltung zur Work-Life-Balance und einer modernen, kollegialen Führung widerspiegelt.

Um den Grad der Verbundenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu messen erheben wir jedes Jahr den **Mitarbeiter-Commitment-Index (MCI)**. Commitment setzt zwar Zufriedenheit mit dem Arbeitsverhältnis voraus, bedeutet aber wesentlich mehr als nur Zufriedenheit. Der MCI umfasst konkret:

- Zufriedenheit mit dem Arbeitsverhältnis
- Loyalität und Bindung an das Unternehmen
- Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Zielen

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Einsatzbereitschaft und Engagement für das Unternehmen
- Vertrauen in die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens

Vom 16. September bis 4. Oktober 2019 fand die fünfte Kurzbefragung zum Monitoring des MCI statt, das sogenannte **MAB-Blitzlicht**. Wie bereits im Vorjahr wurde das Blitzlicht im Rahmen einer repräsentativen Stichprobe mit zwölf Fragen von einem externen, unabhängigen Dienstleister durchgeführt. Die Fragen wurden sowohl in Bezug auf die Netze BW GmbH als auch in Bezug auf den Mutterkonzern EnBW Energie Baden-Württemberg AG abgefragt. Die Befragung im Jahr 2019 wies erneut eine überdurchschnittliche Beteiligungsquote (81 %) auf. Es zeigt sich eine konstant hohe Akzeptanz der Mitarbeiterbefragung als Feedbackinstrument. Der MCI in Bezug auf die Netze BW GmbH des MAB-Blitzlichts 2019 zeigt eine deutliche **Steigerung von 68 auf 71 Punkte** gegenüber 2018. In Bezug auf den Konzern war die Steigerung 65 auf 69 Punkte noch deutlicher. Dabei verbesserte sich das Commitment tendenziell über alle Führungs- und Mitarbeitererebenen hinweg. Der mittlere externe MCI-Vergleichswert liegt bei 63 Punkten. Nach Einschätzung unseres Dienstleisters bewegt sich unser Unternehmen mit den erreichten Werten des **MCI im Branchenvergleich auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau**.

Darüber hinaus erfassen wir mit der Umfrage auch die **Typologie der Arbeitssituation**. Diese lässt erkennen, inwieweit eine Arbeitssituation besteht, die von den Mitarbeitern eher als „begeistert“, als „ambivalent“, als „Geborgenheit vermittelnd“ oder als „nicht befriedigend“ erfahren wird. Dabei hat sich der Anteil der Teilnehmer, die ihre **Arbeitssituation als „begeistert“ erleben, von 31 % im Jahr 2018 auf 42 % im Jahr 2019 nochmal deutlich erhöht** (27 % in 2017). „Begeistert“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Mitarbeiter überdurchschnittliche Zufriedenheit erfahren und sich durch ihr Arbeitsumfeld zu überdurchschnittlichem Engagement motiviert fühlen. In der Regel führt diese Situation zu Eigeninitiative, Leistungs- und Erfolgsorientierung, sowie zu hohen Ansprüchen gegenüber sich und anderen.

Diese positive Entwicklung sehen wir als zunehmende Stärkung sowohl des Vertrauens in unsere Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit sowie unserer Arbeitgeberattraktivität. Beides sind entscheidende Faktoren für die Bindung von Leistungsträgern, aber auch für die Gewinnung neuer Talente.

Ziele und Aktivitäten:

- Halten des Mitarbeiter-Commitments auf überdurchschnittlich hohem Niveau
- Halten des hohen Mitarbeiteranteils, die ihre Arbeitssituation als begeistert erleben
- Mit unserem Projekt „**Nachhaltiges Betriebsrestaurant**“ kommen wir unserem Ziel, einer umwelt- und sozialbewussten Kantine, jeden Tag einen Schritt näher

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Wir berücksichtigen unsere vielfältigen Anspruchsgruppen wie Kommunen, Industrie-, Gewerbe- und Privatkunden beispielsweise im Rahmen von **Stakeholder-Analysen, Kunden- und Mitarbeiterbefragungen**. Wir legen Wert darauf, unseren Anspruchsgruppen konkrete und kompetente Ansprechpartner ☒ wie beispielsweise unsere Kommunalberater ☒ zur Verfügung zu stellen und bemühen uns intensiv um eine aktive und adressatengerechte Kommunikation. Darüber verstärken wir zunehmend die Kommunikation und den **Austausch mit Anspruchsgruppen** unter anderem über LinkedIn, Instagram und Twitter.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ziel ist die Durchführung weiterer Mitarbeiter- und Kundenbefragungen und die Evaluierung der Umfrageergebnisse mit Blick auf **Verbesserungen des Kundenservice**, wobei das Thema Nachhaltigkeit zukünftig hier sukzessive berücksichtigt wird.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Schonender Umgang mit Ressourcen

Zu unseren ressourcenschonenden Aktivitäten gehören das Senken des Wasserverbrauchs, des Schalterölverbrauchs und des Papier- und Kunststoffbedarfs. Zur Reduzierung des Bedarfs an Plastikflaschen wurden Trinkwasserspender an allen großen Standorten installiert.

Ressourcenschonendes Baustellenmanagement

Ein Ärgernis für Kommunen sind häufige, zeitversetzte Straßen- und Wegeaufgrabungen durch die verschiedenen Träger öffentlicher Belange (TöB). Neben hohen Baukosten verursachen die unkoordinierten Bauaktivitäten Lärm, Verkehrsumleitungen mit Auswirkungen für den Einzelhandel, Bürgerunzufriedenheit und einen Wertverlust für die Kommunen durch die Verschlechterung der Straßenqualität. Wir adressieren diese Probleme beispielsweise durch sparten- und TöB-übergreifendes Baustellen- und Aufgrabungsmanagement, die Vermeidung redundanter Aufgrabungen und digitales kommunales Infrastrukturmanagement.

Ziele sind die Durchführung von Pilotprojekten mit Testkunden und die Unterstützung der Kommunen beim Management von erforderlichen Baumaßnahmen i. S. v. kommunalem Infrastrukturmanagement.

Einsatz klima- und ressourcenfreundlicher Netzbetriebsmittel

Ziele der Initiative „Einsatz umweltschonender Netzbetriebsmittel“ sind, Netzbetriebsmittel zu optimieren, modifizieren und zu erproben. Sie sollen als Standardbetriebsmittel etabliert werden, um Bestandstechnologie im Rahmen der Netzbauprojekte zu ersetzen. Dazu sollen u. a. durch Neubau und Erneuerung **100 Bioöltransformatoren** pro Jahr vorrangig in Gewässerschutzgebieten eingesetzt werden. Damit wird eine Vermeidung fossilen Ressourceneinsatzes und der Einsatz nachwachsender, biologisch abbaubarer Isolierstoffe erreicht.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Wir engagieren uns im Verband europäischer Verteilnetzbetreiber (European Distribution System Operators), in dem wir die Nachhaltigkeitsthematik gemeinsam mit anderen führenden europäischen Verteilnetzbetreibern branchenspezifisch weiterentwickeln. Im Jahr 2019 haben wir uns mit der Unterzeichnung der „**E.DSO Sustainable Grid Charter**“ dazu selbstverpflichtet, neben zwölf weiteren nachhaltigkeitsbezogenen Leitsätzen, auch unsere Bestrebungen in Richtung Klimaneutralität stärker voran zu treiben.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umwelt- und Energiemanagementzertifizierungen

Unsere bestehenden Umwelt- und Energiemanagementmanagementsystem sind bereits nach **DIN EN ISO 14001** bzw. nach **DIN EN ISO 50001** zertifiziert.

Ziele: Ein großer Meilenstein, den wir in 2020 erreichen wollen, besteht in der **EMAS-Zertifizierung** der Netze BW GmbH (Standort EnBW City, Schelmenwasenstr. 15, 70567 Stuttgart). Weitere Ziele, die sich daraus ableiten bestehen in der fortlaufenden Verbesserung unserer Umweltleistung und der Erreichung einer **höheren Transparenz** durch Messung und Veröffentlichung von Umweltauswirkungen.

Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung beginnt bei der sorgfältigen Auswahl der Geschäftspartner. Der Zentraleinkauf erfolgt durch den Mutterkonzern EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Dieser nutzt hierfür einen einheitlichen Präqualifizierungsprozess. Die Lieferanten müssen in einer Selbstauskunft auf dem Lieferantenportal darlegen, ob sie nachhaltige Maßnahmen in den Bereichen Datenschutz, Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit praktizieren.

Nach umfassender Voranalyse plant die EnBW Energie Baden-Württemberg AG – aufbauend auf bisher durchgeführten Maßnahmen – ihren Beschaffungsprozess nachhaltiger zu gestalten, d.h. unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu erweitern. Dazu wurde ein Projekt zur nachhaltigen Beschaffung aufgesetzt. Im Mittelpunkt des Projektes steht die **Entwicklung eines Supplier Code of Contact (SCoC)**, der grundsätzlich für alle EnBW-Warengruppen/ -Categories anzuwenden ist und zu einem verbindlichen Teil der Beziehung zu den Lieferanten wird. Zentrale Vorgaben des Nationalen Aktionsplan für Menschenrechte (NAP) werden berücksichtigt, inkl. Integration von Elementen einer Human Rights Due Diligence (z.B. Verweis auf allgemeine Menschenrechte, Beschwerdemechanismus). Soziale und ökologische Risiken werden anschließend in der Lieferkette identifiziert, Maßnahmen im Dialog mit den Geschäftspartnern abgeleitet und nachhaltige Kriterien aus dem SCoC in den Beschaffungsprozess integriert.

Die Achtung von Menschenrechten und der Schutz der Umwelt sind zentrale Grundpfeiler des Verständnisses der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und damit auch der Netze BW GmbH. Über die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern soll eine Verbesserung der Nachhaltigkeitssituation für Stakeholder und Umwelt in der gesamten Wertschöpfungskette erreicht werden.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Zur Sicherstellung des Unternehmenserfolgs sind eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sowie die Sicherung der Investitions- und Wettbewerbsfähigkeit für uns von besonderer Wichtigkeit.

Flächendeckender Wettbewerb um Strom- und Gaskonzessionen

Als Verteilnetzbetreiber spielt der erfolgreiche Wettbewerb um die Strom- und Gaskonzessionen der Kommunen eine entscheidende Rolle für den langfristigen Bestand bzw. das Wachstum des

WEITERE AKTIVITÄTEN

Unternehmens. Mit dem Abschluss von Konzessionsverträgen über 20 Jahre werden die Arbeitsplätze mehrerer Tausend Mitarbeiter gesichert, nicht nur bei der Netze BW GmbH und damit im Konzern, sondern auch bei den regional ansässigen Netzbaudienstleistern und Lieferanten. Zudem verbleibt das Wissen unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben im Bereich Netzbetrieb, sodass keine „Brüche“ beim Knowhow oder durch Netzgebietsunterbrechungen entstehen, welche direkten Einfluss auf den Netzbetrieb haben. Gleichzeitig ist es für uns als Flächennetzbetreiber ein Anliegen, nicht nur städtische Gebiete, sondern auch die Verbraucher in den ländlichen Regionen ebenso verlässlich und zukunftssicher mit Energie zu versorgen.

Der erfolgreiche Wettbewerb um die Strom- und Gaskonzessionen der Kommunen setzt eine hohe Kundenzentrierung voraus. Wir sind daher ständig darauf bedacht, die Wünsche und Belange der Kommunen unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben in alle Bereiche des Unternehmens zu tragen, um gemeinsam mit den Kommunen – wie im Fall der KommunalPlattform – kundengerechte und innovative Lösungen zu entwickeln, die einen nachhaltigen Mehrwert für die Kommunen bieten.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Unsere Finanzentscheidungen werden auch im Hinblick auf ein langfristiges, stabiles Wachstum getroffen, um den nachhaltigen Unternehmenserfolg sicherzustellen. In Bezug auf die Investitions- und Anlagestrategie sind insbesondere die erheblichen kontinuierlichen **Investitionen in den Netzausbau** zu nennen.

Als regional stark vernetzter Akteur ist uns die langfristige Zusammenarbeit mit Stakeholdern besonders wichtig. Die Energiewende betrifft nicht nur Länder und Großstädte, sondern gerade auch mittlere und kleine Kommunen. Das Modell „**EnBW vernetzt**“ bietet Kommunen in Baden-Württemberg erstmals eine Beteiligung an der Netze BW GmbH an – eine Chance zur Mitgestaltung der Infrastruktur der Zukunft und zur Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg. Die **kommunale Beteiligung** stärkt das Verständnis zwischen unterschiedlich strukturierten Kommunen, zwischen Stadt und Land sowie verschiedenen geografischen Regionen. Die Kommunen gestalten die Infrastruktur aktiv mit. Mit der kommunalen Verankerung werden Impulse für viele energiewirtschaftliche Themenfelder sichergestellt – der Kreis schließt sich.

Inzwischen haben sich bereits **116 Kommunen** für „EnBW vernetzt“ entschieden und profitieren vom stabilen wirtschaftlichen Erfolg der größten Verteilernetzgesellschaft des Konzerns. Diese Kommunen besitzen jetzt mittelbar rund **9 Prozent der Anteile an der Netze BW**.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Wir forcieren einen bewussten Umgang mit Anti-Korruptions-Maßnahmen. Auf Konzernebene sind ein Verhaltenskodex (**Code of Conduct**) und ein **Compliance-Management-System** zur Korruptionsbekämpfung eingeführt. Weiterhin erfolgen jährliche Compliance-Risk-Assessments und Compliance-Schulungen. Im Sinne der Nachhaltigkeit zielen wir mit den Anti-Korruptionsmaßnahmen

WEITERE AKTIVITÄTEN

auf die Schaffung von Vertrauen und den Erhalt einer guten Reputation ab, um beispielsweise Kundenzufriedenheit und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Zusammenarbeit mit Behindertenwerkstätten der Diakonie Kork

Seit Januar 2018 haben unsere Kunden die Möglichkeit, uns ihren Zählerstand mitzuteilen, indem sie uns ein Foto ihres Stromzählers per WhatsApp oder E-Mail schicken. Wir haben ein webbasiertes Erfassungstool entwickelt über das Zählerstände und Zählernummer erfasst werden. Für die manuelle Einpflege und den Abgleich der Daten im Falle von Abweichungen arbeiten wir erfolgreich mit den Hanauerland Werkstätten der Diakonie Kork als Dienstleister zusammen.

Engagement im Umweltbereich

Arten- und Umweltschutz spielt bei uns eine große Rolle. Laufende und geplante Maßnahmen umfassen Beteiligungen an kommunalen Umweltprogrammen sowie den Artenschutz in Form von **Vogel-, Bienen- und Insektenschutzmaßnahmen**. Dazu zählt beispielsweise die Beringung von Jungvögeln (Störche) in **Zusammenarbeit mit dem NABU**. An geeigneten Standorten stellen wir Holzmasten für Störche auf, die diesen als Nist- und Brutplätze dienen. Darüber hinaus befestigen wir Vogelmarkierungen an Hochspannungsleitungen, damit Vögel sich an den Leitungen nicht verletzen. Unsere Umweltspezialisten im Unternehmen sind dafür da, Themen wie Artenschutz, Energiemanagement und Umweltschutz voranzutreiben.

Mit der Aktion „**EnBW'ler für den Klimaschutz**“ bot die EnBW im Herbst 2019 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und damit auch den Mitarbeitern der Netze BW GmbH an, vier Stunden der eigenen Arbeitszeit ☑ mit Unterstützung des Unternehmens durch eine Zeitgutschrift ☑ für eine persönliche Klimaschutz-Aktion zu nutzen.

Außerhalb Baden-Württembergs unterstützen wir den Verein **Elektriker ohne Grenzen e.V.** bei nachhaltigen Elektrifizierungsprojekten in Entwicklungsländern. Außerdem engagieren wir uns als aktives Mitglied des **German Water Partnership e.V.** und bauen eine Betreiberpartnerschaft mit einem jordanischen Wasserversorgungsunternehmen auf.

Ziel ist die konsequente Sensibilisierung unserer Belegschaft zu den Themen Umwelt- und Energie (z.B. durch E-Learnings, Präsenzs Schulungen, Impulsen im Intranet).

6. Unsere WIN!-Projekte

DIESE PROJEKTE WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Blühende Umspannwerke

Wir sind uns unserer Mitverantwortung für die Umwelt bewusst und haben proaktiv begonnen, einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Im Rahmen des Projekts „Blühende Umspannwerke“ wird die Nutzung vorhandener, brachliegender Flächen in Umspannwerken (UW) für die Förderung der Biodiversität vorangetrieben. Das Projekt wird seit 2019 in Zusammenarbeit mit dem **Netzwerk Blühende Landschaft e.V.** durchgeführt. Ziel ist es, naturnahe, artenreiche Blumenwiesen, die in der Artenzusammensetzung dem jeweiligen Standort entsprechen, in allen Umspannwerken anzulegen. Damit leisten wir einen **aktiven Beitrag zum Erhalt und zur Vermehrung blütenbestäubender Insekten** wie beispielsweise Wildbienen und Schmetterlingen. Wir nehmen damit eine Vorbildfunktion beim Erhalt von Biodiversität ein, lenken die Aufmerksamkeit auf dieses Thema und finden Nachahmer. In jedem Fall wird ein **Mehrwert für die Kulturlandschaft in Baden-Württemberg** geschaffen.

Im Jahr 2019 wurden die ersten vier Umspannwerke Berghausen, Nellingen, Nehren und Herbolzheim eingesät. Dabei wurde ein, auf den Standort abgestimmtes, regionales Saatgut verwendet.

„Blühende Umspannwerke“ sollen zukünftig Bestandteil des Prozessablaufes beim Umbau von Umspannwerken sein. Bei geplanten Umbaumaßnahmen in Umspannwerken gilt es daher frühzeitig mögliche Blühflächen zu identifizieren und als solche bei Fertigstellung der Baumaßnahme anzulegen.

Ziele:

- Erarbeitung eines Gesamtkonzepts in 2020 und Erstellung eines Handbuchs für Dienstleister
- Jährliche Aufnahme von mind. **10 weiteren UW-Standorten**
- Förderung der Biodiversität und des Artenschutzes

Unterstützung gemeinnütziger Vereine in Kommunen

Regionale Präsenz bedeutet auch regionale Verantwortung: Für jeden über unseren Onlineservice mitgeteilten Stromzählerstand spenden wir das eingesparte Rückporto an eine gemeinnützige Organisation in der jeweiligen Gemeinde. Wir unterstützen so Vereine in etwa 600 Gemeinden im Ländle.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die Spendenaktion für online übermittelte Stromzählerstände befindet sich aktuell im zweiten Jahr. Eine Übersicht aller Spendenempfänger der Aktion ist unter folgendem Link einzusehen:

https://assets.ctfassets.net/xytfb1vrn7of/3pjeLyXMqIOjp2b7KMxT62/e96ca18414e39d7f92e83a1843bf37b5/Kommunen_gespendet_2020_03.pdf

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Prof. Dr. Karoly Santa

Senior Experte Geschäftsentwicklung
Netze BW GmbH
Bereich Geschäftsentwicklung/Strategie
Schelmenwasenstr. 15
D-70567 Stuttgart
Telefon: +49 711 289 83261; Fax: +49 721 914 22009
mailto: nachhaltigkeit@netze-bw.de
www.netze-bw.de

Impressum

Herausgegeben am 09.09.2020 von

Netze BW GmbH
Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart
Telefon: 0800 3629-900
E-Mail: kontakt@netze-bw.de
Internet: www.netze-bw.de



Netze BW

Ein Unternehmen
der EnBW